

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 14/0397
81 - Stadtwerke			Datum: 12.09.2014
Bearb.:	Herr Jens Seedorff	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Stadtwerkeausschuss	24.09.2014	Anhörung

Halbjahresbericht der Stadtwerke Norderstedt 2014

Sachverhalt

Der Wirtschaftsplan 2014 basiert bei seiner Aufstellung hinsichtlich der Prognosen der Wetereneinflussgrößen im Wesentlichen auf den Ergebnissen der letzten acht Jahre mit dem Schwerpunkt auf dem Jahr 2012 als letztem abgeschlossenen Geschäftsjahr. Bei der Überprüfung der Wirtschaftsplanansätze zum 30.06.2014 für den Halbjahresbericht werden zusätzlich die Entwicklungen des zwischenzeitig abgeschlossenen Jahres 2013 und des aktuellen Geschäftsjahres berücksichtigt.

Der vergangene Winter war im Vergleich zum langjährigen Mittel milder. Insbesondere der sonst kalte Februar war im Monatsmittel 2014 mit 5,3 °C deutlich wärmer (langjährig ca. 1,4 °C, Vorjahr 0,6 °C). Im März erreichte das diesjährige Monatsmittel 7,3 °C gegenüber -0,4 °C im Vorjahr. Die milde Witterung beeinflusste maßgeblich die geplanten Absatzmengen bei Gas und Fernwärme.

Im Halbjahresbericht ist dieser Umstand berücksichtigt, denn es fließen die Zählerstände der Übergabestationen für Strom und Gas, sowie die Erzeugungszahlen für Fernwärme und Wasser in eine Überprüfung des geplanten Ergebnisses ein.

Stromnetz

Der Wirtschaftsplan 2014 wurde mit einem Netzdurchsatz von 392,3 Mio. kWh aufgestellt. Nach den Erkenntnissen der gemessenen Einspeisungen an den Umspannwerken und den dezentralen Erzeugungsanlagen sind im ersten Halbjahr 183,7 Mio. kWh eingespeist worden. Gegenüber dem langjährigen Mittel von 192,5 Mio. kWh entpricht dies einem Rückgang von 8,8 Mio. kWh. Diese Erkenntnis führt dazu, dass im Halbjahresbericht nur noch mit einem Netzdurchsatz von 378,3 Mio. kWh gerechnet wird.

Die Erlöse des Stromnetzbereiches unterliegen den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes und den daran angehängten Verordnungen. Die durch die Regulierungsbehörde festgelegten Erlösobergrenzen werden lediglich um einige wenige nicht beeinflussbare Kostenpositionen nach der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) angepasst. Gegenüber dem Wirtschaftsplan wurden in die Stromnetzerlöse 2014 bereits gestiegene Kosten des vorgelagerten Netzbetreibers eingerechnet. Nach heutigen Erkenntnissen war diese Anpassung notwendig, aber noch nicht ausreichend. Mit dem Halbjahresbericht wird nunmehr mit Kosten in Höhe von 6,9 Mio. (Plan 5,0 Mio. EUR) gerechnet. Ursache ist neben einer Kostensteigerung auch eine höhere Leistungsanspruchnahme im ersten Halbjahr. Die Erlöse werden um 1,2 Mio. EUR auf 16,6 Mio. EUR steigen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Stromvertrieb

Der Stromvertrieb konnte wegen des harten Wettbewerbes nicht alle Kunden halten. Auch der zurückgehende Netzdurchsatz führt dazu, dass der Stromvertrieb an seine Kunden im laufenden Jahr 197,0 Mio. kWh abgeben wird. Geplant wurde ursprünglich eine Abgabemenge im eigenen Netzgebiet in Höhe von 216,2 Mio. kWh.

Hinzu kommen Kunden außerhalb Norderstedts mit einer Abgabemenge in Höhe von 19,7 Mio. kWh (Plan 20,7 Mio. kWh).

Die spezifische Vertriebsmarge wird höher ausfallen als geplant weil die Beschaffungsportfolien sich wertmäßig an aktuelle Markonditionen angleichen.

Strom gesamt

Berücksichtigt man alle vorangegangenen Faktoren und weiterhin die Umlagen und Steuern wird für die Sparte Strom im Halbjahresbericht eine Marge von 17,2 Mio. EUR erreicht. Die Marge ergibt sich als Differenz zwischen den Erlösen in Position 1.1 (49,4 Mio. EUR) und den Aufwendungen unter Position 4.1. (32,2 Mio. EUR). Der ursprüngliche Wirtschaftsplan zeigte als Vergleichsbetrag 18,2 Mio. EUR.

Gasnetz

Wie eingangs erwähnt war der Winter in der ersten Jahreshälfte ausgeblieben. Für die Planungen werden beginnend ab 2005 die Klimadaten der Station in Hamburg-Fuhlsbüttel gesammelt und ausgewertet. Dieser Zeitraum wird als Normaljahr jedes Jahr fortgeschrieben, so dass aktuelle Klimaveränderungen und –extrema in den Wirtschaftsplan oder überarbeitet in den nun vorliegenden Halbjahresbericht eingearbeitet werden. Angepasst werden die Mengen dann nur noch um aktuelle Erkenntnisse in unserem Netzgebiet.

Der ursprüngliche Netzdurchsatz wurde mit 858,5 Mio. kWh angegeben. Durch die Erkenntnisse des ersten Halbjahres wird nun mit einer Netzdurchsatzmenge in Höhe von 832,5 Mio. kWh gerechnet. Durch die regulatorischen Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und den nachgelagerten Verordnungen (i. W. Gasnetzentgeltverordnung – GasNEV – und Anreizregulierungsverordnung – AregV) werden die Erlöse wegen der gesunkenen Netzdurchsatzmenge nicht mehr die geplanten 6,1 Mio. EUR erreichen. Es wird mit Erlösen in Höhe von 5,8 Mio. EUR gerechnet. Die Kosten des vorgelagerten Netzes werden wegen gestiegener Preise des Netzbetreibers mit 2,1 Mio. EUR überplant (ursprünglich 1,8 Mio. EUR).

Gasvertrieb

Der Vertrieb wird im laufenden Jahr 693,6 Mio. kWh an Kunden abgeben. Darin enthalten sind 254,1 Mio. kWh an eigene Abnahmestellen. Das für den Plan verwendete Normaljahr ging von einer Gesamtabgabe in Höhe von 713,1 Mio. kWh aus. Der Rückgang spiegelt die bereits im Gasnetz skizzierten Auswirkungen der milden Witterung wieder.

Gas gesamt

Insbesondere durch die Eigenerzeugung wird die Marge der Sparte Gas (Erlöse aus 1.2. abzüglich Bezugskosten unter Position 4.2.) mit -1,4 Mio. EUR in der handelsrechtlichen Erfolgsbetrachtung negativ ausfallen. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis wird in der Erfolgsübersicht im Rahmen des Jahresabschlusses aber weiterhin positiv sein.

Wasser

Die Wasserabgabe an Kunden wird unverändert mit 4,1 Mio. m³ geplant.

Wärme

Der Wärmeabsatz wird witterungsbedingt von geplanten 134,3 Mio. kWh auf 127,4 Mio. kWh zurückgehen. Als Resultat wird auch die Stromerzeugung parallel zur Wärmemenge sinken. Es wird nun mit einer Erzeugungsmenge von 42,4 Mio. kWh geplant (ursprünglich 48,2 Mio. kWh). Die Erlöse – ausgewiesen in Position 1.4. – werden mit 9,0 Mio. EUR nahezu unverändert bleiben.

Rohhertrag

Neben den beiden großen Geschäftsfeldern der Strom- und Gasversorgung haben auf den Rohhertrag des gesamten Unternehmens auch alle weiteren Tätigkeitsbereiche Einfluss. Die Umsatzerlöse werden von 111,34 Mio. EUR auf 106,01 Mio. EUR sinken. Im gleichen Zuge wird auch der Materialaufwand insgesamt auf 59,47 Mio. EUR sinken. Der Saldo beträgt 51,87 Mio. EUR und bewegt sich damit gegenüber dem aufgestellten Wirtschaftsplan rückläufig.

Ergebnis

Weitere ergebnisbeeinflussende Posten können die bisher betrachteten Positionen nahezu ausgleichen. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge tragen ebenso dazu bei, wie der nicht mehr so hoch erwartete Kapitaldienst in Höhe von 17,99 Mio. EUR. Sie münden in einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,49 Mio. EUR (Plan 1,93 Mio. EUR). Die besseren Ergebnisse der Verbundunternehmen führen jedoch zu einem gegenüber der ursprünglichen Planung um 0,45 Mio. EUR besseren Jahresgewinn nach Steuern in Höhe von 5,14 Mio. EUR.

Anlagen:
Halbjahresbericht